

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 28./Dezember 1953

Blatt 2403

Die Wiener Bevölkerung im November

=====

Mehr Geburten als im November des Vorjahres

28. Dezember (RK) Mit 860 im November registrierten Eheschließungen blieb die Heiratsfrequenz bei seit Ende Juli fallender Tendenz um 138 Eheschließungen hinter der Novemberzahl des Vorjahres zurück. Dagegen überschritt die Zahl der Lebendgeburten bereits in ihrem vorläufigen Ergebnis (948 Lebendgeborene) in geringem Umfange die Zahl der im November des Vorjahres Geborenen (918). Die Sterbenshäufigkeit war im Berichtsmonat fast gleich groß wie im November 1952. Den 1976 im November des heurigen Jahres Gestorbenen stehen 1998 Gestorbene im vorjährigen November gegenüber. 45 je 100 der männlichen Gestorbenen und 60 je 100 der weiblichen Gestorbenen erreichten ein Alter von 70 und mehr Jahren. Unter den Gestorbenen des weiblichen Geschlechtes befand sich auch eine ledige Hundertjährige.

Das Ausmaß der Säuglingssterblichkeit betrug (auf die letzten 12 Monate berechnet) 4.3 Prozent.

Die durch Fortschreibung ermittelte Einwohnerzahl Wiens ergab für Anfang November 1,762.326; davon entfielen 770.060 auf das männliche und 992.266 auf das weibliche Geschlecht. Die Zahl der im November Gestorbenen überstieg die der Lebendgeborenen um 1.028 und die Zahl der Zugewanderten die der Abgewanderten um 268. Der Bevölkerungsstand Wiens war somit Ende November um 760 Personen geringer als zu Beginn des Monats.

Bedenken des Städtebundes gegen Grundverkehrsgesetz
=====

28. Dezember (RK) In seiner Stellungnahme zum Entwurf eines neuen Grundverkehrsgesetzes hat der Österreichische Städtebund gegen mehrere Bestimmungen ernste Bedenken geäußert. Vor allem erhebt der Städtebund dagegen Einwendungen, daß nach dem neuen Gesetz die Stellung der Gemeinden, insbesondere aber die Städte, in Grundverkehrsangelegenheiten ungünstiger sein würde als nach der jetzt geltenden Rechtslage. Dies muß nach der Erklärung des Österreichischen Städtebundes nicht nur aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt werden, sondern vor allem auch deshalb, weil die Interessen der Gemeinden besonders hinsichtlich der ihnen obliegenden Ordnung des Gemeinderumes gefährdet erscheinen. Der Städtebund lehnt insbesondere die Fassung jener Bestimmungen des Gesetzentwurfes ab, welche den Gemeinden die Beschaffung von Grund und Boden für städtebauliche Zwecke erschweren würden, und er verlangt in seinem Gutachten, daß die Gemeinden bei der Zusammensetzung der mit dem Vollzug von Grundverkehrsakten betrauten Gerichte wie bisher auch im neuen Gesetz berücksichtigt werden.

Die Weihnachtsfeiertage in Ziffern
=====

28. Dezember (RK) Die fast grünen Weihnachten verliefen heuer noch ruhiger als in den vergangenen Jahren. Bei der Feuerwehr der Stadt Wien wurden die drei Feiertage beinahe zu Ruhetagen und auch die Bilanz der wenigen Ausfahrten verzeichnet nichts Außergewöhnliches. Am Weihnachtsabend ging wieder einmal nach vielen Jahren ein Christbaum in Flammen auf. In einer anderen Wohnung begann durch eine umgekippte Kerze ein Fensterpolster zu brennen. Die 32 Wiener Feuerwachen sind im Laufe der Feiertage, dem Weihnachtsabend eingeschlossen, nur 28mal ausgerückt.

Mehr beschäftigt war der in voller Bereitschaft gehaltene städtische Rettungsdienst. Die Zahl der Ausfahrten blieb aber

auch hier eher unter dem Durchschnitt, Einschließlich des Weihnachtsabends ist der städtische Rettungsdienst über die Feiertage 250mal ausgefahren.

Weihnachten ohne Schnee und größere Sportveranstaltungen stellen die Wiener Verkehrsbetriebe vor keine besonderen Probleme. In den Mittagsstunden des 24. Dezember setzte ein verstärkter Verkehr zu den Friedhöfen ein, der heuer bis in die Abendstunden anhielt. Der Ausflugsverkehr an den folgenden drei Feiertagen war schwächer als in den vergangenen Jahren. Eine Ausnahme war der Stefanietag, an dem rund eine Million Fahrgäste befördert wurden. Auch an diesem Tag wurde ein stärkerer Verkehr zu den Wiener Friedhöfen verzeichnet. Die schwächste Frequenz brachte der Sonntag mit rund 800.000 Fahrgästen. Der Betrieb brachte keine Spitzenverkehrszeiten und wurde glatt bewältigt. Insgesamt haben die Wiener Verkehrsbetriebe an den drei Feiertagen rund 2,700.000 Personen befördert.

"Das gute Bild für jeden" - nur mehr kurze Zeit
=====

28. Dezember (RK) Die erfolgreiche Ausstellung "Das gute Bild für jeden", die vom Amt für Kultur und Volksbildung gemeinsam mit allen Wiener Künstlerverbänden in den Räumen der Wiener Secession, Wien 1, Friedrichstraße 12, veranstaltet wurde, ist nur mehr bis einschließlich 30. Dezember täglich von 10 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen. Bis jetzt wurde die Ausstellung von 29.000 Personen besucht. 300 Arbeiten mit einem Gesamtbetrag von 74.000 Schilling wurden bereits verkauft.

Pferdemarkt vom 22. Dezember
=====

28. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 195 Pferde. hievon 38 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 178, als Nutztiere 3, verkauft. Unverkauft blieben 14. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 104, Oberösterreich 45, Steiermark 4, Burgenland 20, Salzburg 11, Kärnten 1.

Dank an geistliche Krankenschwestern

=====

28. Dezember (RK) Anlässlich der Weihnachtsfeier in der 1. Chirurgischen Abteilung im Krankenhaus Lainz der Stadt Wien dankten der Primarius derselben und der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen den Anfang des neuen Jahres aus der Abteilung ausscheidenden Schwestern für ihre jahrzehntelange, zum Teil seit Bestand des Spitals geleisteten Dienste. Prof. Dr. Kunz und Vizebürgermeister Weinberger erklärten in ihren Ansprachen, daß die geistlichen Krankenschwestern der Stadt Wien und ihrer Bevölkerung vorbildliche und nur schwer ersetzbare Dienste geleistet hätten. Im Krankenhaus Lainz und vor allem an der chirurgischen Abteilung aber waren sie ganz besonders verdienstvoll und beispielhaft tätig. Auch jetzt noch richteten sie ihre Nachfolgerinnen, weltliche Schwestern, mit einer selbstverständlichen Bereitwilligkeit und Liebe ab, die man sonst nicht oft antrifft.

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten

=====

28. Dezember (RK) Für die am Freitag, dem 1. Jänner, um 20 Uhr, am Platz des Wiener Eislaufvereines, 3, Am Heumarkt, stattfindende geschlossene Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten "Wünsch Dir was" sind noch Karten in mehreren Preislagen im Bildungsreferat der Gewerkschaft, 9, Maria Theresien-Straße 11, 6.Stock, erhältlich.

Ferkelmarkt vom 23. Dezember

=====

28. Dezember (RK) Aufgebracht wurden 47 Ferkel, verkauft wurden 38. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 256 S, 7 Wochen 280 S, 8 Wochen 311 S, 10 Wochen 410 S. Der Marktbetrieb war mäßig.